

# Extra-Blatt

## zur Wiener Zeitung

vom 31. Juli 1848.

---

Zu Folge eines dem Kriegsministerium mittelst Courier vom Feldmarschall Graf Radetzky unterm 27. Juli zugekommenen Berichtes, hat das zweite Armee-Corps am 26. Abends und 27. Morgens zwei hartnäckige, aber glänzende und siegreiche Gefechte bei Volta bestanden. Das erste und das Reserve-Corps blieben während dieser Gefechte hinter dem zweiten Corps concentrirt, um als Unterstützung zu dienen.

Dies waren die letzten Gefechte, welche die feindliche Nachhut bloß unternommen hatte, um sich der Höhen von Volta zu bemächtigen, und dadurch den Rückzug ihres Gros zu decken.

F. M. E. Baron d'Aspre und die Generale seines Corps, so wie die Offiziere und Mannschaft desselben, gleich jener der Cavallerie-Division Fürst Taxis, haben sich, nach dem Ausspruche des Feldmarschalls, mit Ruhm bedeckt. Um Mittag war der Feind bereits in vollem Rückzuge nach Cremona.

Einige Stunden nach beendigtem Gefechte am 27. erschienen im Hauptquartier des F. M. E. Baron d'Aspre zwei piemontesische Generale und ein Oberst mit dem Antrag eines Waffenstillstandes von Seite des Königs, wobei der Oglio als Demarcationslinie bezeichnet wurde. Die gemachten Anträge des Feindes waren jedoch keineswegs von der Art, um selbe dem Feldmarschall annehmbar erscheinen zu lassen. Selbe wurden daher zurückgewiesen, und andere Bedingungen vorgezeichnet, mit der Erklärung, daß, falls auch diese bis zum 28. Morgens 5 Uhr nicht angenommen werden sollten, die Waffen von Neuem entscheiden müßten, daher der Gegner mit gesammter Macht verfolgt werden würde.

